

Zeitschrift für das gesamte
REDITWESEN

75. Jahrgang · 15. Juli 2022

14-2022

**Digitaler
Sonderdruck**

Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse
Fritz Knapp Verlag · ISSN 0341-4019

SPARKASSEN- FINANZGRUPPE

Die Zukunft der
Sparkassen-Card beginnt jetzt
Ottmar Bloching

2022



Ottmar Bloching

Die Zukunft der Sparkassen-Card beginnt jetzt

„Ob die Girocard bald verschwinden wird?“ – „Der beliebtesten Karte der Deutschen droht das Aus“ – „Kampf der Karten – die ec-Karte wird zum Auslaufmodell“ – So oder ähnlich lauteten in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder Schlagzeilen in Medienberichten, die den Abgesang auf die Girocard anstimmten. Laut dieser Artikel sind es ausgerechnet „die Banken“, die dem Ende der Girocard zuarbeiten. Aber stimmt das denn? Die aktuellen Marktzahlen zeigen doch ein ganz anderes Bild.

Ein deutsches Erfolgsmodell

Die Banken und Sparkassen in Deutschland haben rund 100 Millionen Girocards an ihre Kunden ausgegeben, davon allein die Sparkassen über 46 Millionen

Sparkassen-Cards. Rein rechnerisch hat also jeder Bundesbürger mindestens eine Girocard in seinem Portemonnaie. Im Handel gab es im vergangenen Jahr den größten prozentualen Zuwachs an Girocard-Terminals seit mehr als zehn Jahren. So waren 2021 monatlich bis zu 973000 aktive Girocard-Terminals im Feld, ein Plus von fast 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dies zeigt doch, dass die in Deutschland am meisten verbreitete und genutzte Debitkarte für den stationären Einzelhandel besonders attraktiv ist.

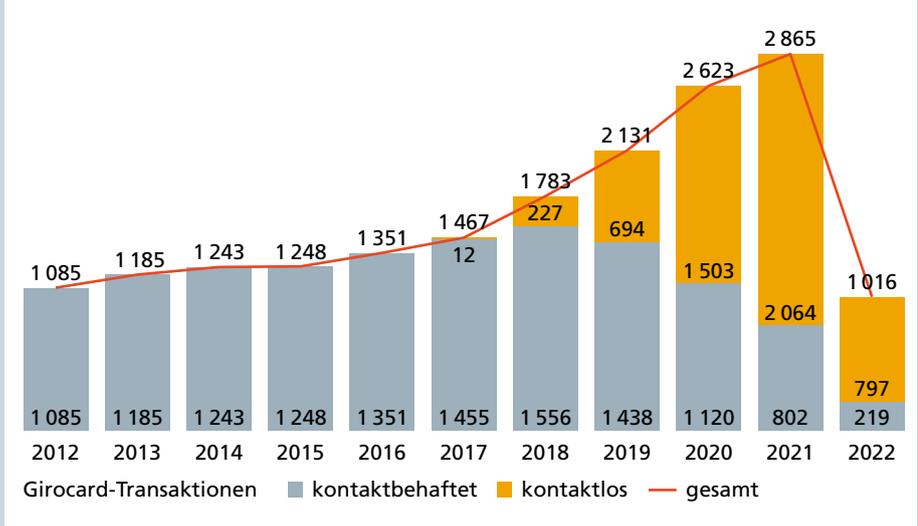
Auch ein Blick auf die aktuellen Zahlen der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) und des EHI Retail Institute (EHI) zeigt, dass die Girocard besser in Form ist denn je. Die DK-Statistik für das Jahr 2021 bestätigt den positiven Trend der vergangenen Dekade. Demnach hat die Girocard im vergangenen Jahr mit insgesamt rund

5,9 Milliarden Transaktionen ein Plus von rund 8,0 Prozent verzeichnet (2020: 5,5 Milliarden Transaktionen).

Auch die Sparkassen-Finanzgruppe konnte 2021 erneut ein starkes zweistelliges Wachstum bei den Zahlungen mit der Sparkassen-Card verzeichnen – und damit zum Erfolg des Girocard-Systems wieder maßgeblich beitragen: Mit den knapp 46 Millionen im Umlauf befindlichen Sparkassen-Cards zahlten Sparkassenkunden im Jahr 2021 rund 2,9 Milliarden Mal, das ist fast die Hälfte (49 Prozent) aller Girocard-Zahlungen und eine Steigerung von 11,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2020: 2,6 Milliarden Transaktionen).

An den Kassen des deutschen Einzelhandels ist die Girocard jetzt das klar stärkste Bezahlfverfahren. Mit einem Umsatzanteil von 42,2 Prozent lag sie im Jahr 2021 deutlich vor Bargeld (38,5 Prozent) und jedem anderen Kartenzahlverfahren. Das zeigt die Studie „Zahlungssysteme im Einzelhandel 2022“, die das EHI Retail Institute im Mai vorstellte.

Abbildung 1: Entwicklung der Girocard-Transaktionen (in Millionen)



Quelle: Payment-Cockpit der S-Payment GmbH, Zahlen der Sparkassen-Finanzgruppe

Digitalisierung der Sparkassen-Card – „Mobile first“

Diese Marktzahlen belegen ganz klar: Die Sparkassen-Finanzgruppe hat in den vergangenen Jahren im Rahmen ihrer Payment-Strategie einen bedeutenden Anteil daran, dass die Girocard technologisch immer auf der Höhe der Zeit und zur beliebtesten Bezahlkarte der Deutschen geworden ist. Der Sparkassenverband arbeitet kontinuierlich daran, die Kartenfunktionalität weiterzuentwickeln



und hat als deutscher Marktführer auch die Durchschlagskraft, technische Innovationen nicht nur auf die Karte, sondern auch in die breite Fläche zu bringen.

Die Digitalisierung und „Mobile first“ sind ganz klar die Treiber dieser technologischen Transformation im Payment. Nahezu jede Woche belegen neue Studien, Umfragen und Statistiken, dass vor allem kontaktlose und mobile Kartenzahlung zum „New Normal“ wird. Um drei bis fünf Jahre schneller vollzieht sich laut PricewaterhouseCoopers (PwC) der Wechsel von Bargeld zu digitalen Zahlungen – deutlich beschleunigt durch zwei Jahre Corona-Pandemie, in der Verbraucher möglichst hygienisch und mit Abstand bezahlen wollten.

Mobiles Bezahlen mit der Sparkasse

Auf dieser Grundlage wird die Digitalisierung der Girocard vorangetrieben, neue Bezahlmedien und -kanäle für das System

karten mit der Kontaktlosfunktion auf NFC-Basis hat das Feld dafür bereitet, dass wir heute einen leistungsfähigen digitalen Zahlungsverkehrsmix anbieten können: Mit 2,1 Milliarden kontaktlosen Girocard-Zahlungen lag der Kontaktlosanteil der Sparkassen im vergangenen Jahr bei 72 Prozent.

Mit dem bundesweiten Angebot von „Mobiles Bezahlen“ mit Android und Apple Pay sowie der Einbindung der Girocard bleiben die Sparkassen auch im Mobile Payment führend. Die App „Mobiles Bezahlen“ wurde bis Ende des ersten Quartals 2022 auf rund 1,3 Millionen aktiven Android-Smartphones installiert (Produktstart war im Sommer 2018). Seit Januar 2019 wurden über die Sparkassen Card in der App „Mobiles Bezahlen“ etwa 42,2 Millionen mobile Transaktionen durchgeführt.

Im Jahr 2019 startete die Sparkassen-Finanzgruppe ihr überaus erfolgreiches Apple-Pay-Projekt, zunächst für digitalisierte Kreditkarten. Ende August 2020 er-

„Die Sparkassen-Finanzgruppe erkennt bei Apple Pay den gleichen Trend wie bei der App Mobiles Bezahlen.“

erschlossen. „Bezahlen mit der Sparkasse – überall, mit allen Medien, für alle Kunden“ – das ist das Ziel. Kunden sollen selbst entscheiden können, wann sie mit welchem Verfahren bezahlen möchten. Dafür wurde das Erfolgsmodell Girocard in die Sparkassen-App „Mobiles Bezahlen“ und in Apple Pay integriert. Dafür wird sie mit einem noch leistungstärkeren Co-Badge ausgestattet und auch in das Online-Zahlverfahren GiroPay integriert. Mit der App S-POS wird die Girocard auf der Akzeptanzseite gestärkt. Und mit all diesen Aktivitäten leistet die Sparkassen-Finanzgruppe auch einen Beitrag dazu, dass die Girocard ein kosteneffizientes System bleibt, von dem sowohl der Handel als auch die Netzbetreiber profitieren.

Die flächendeckende Ausstattung der Sparkassen-Card und Sparkassen-Kredit-

möglichten die Sparkassen als erste und bislang einzige Institutsgruppe der Deutschen Kreditwirtschaft die Integration der Girocard in Apple Pay. Knapp ein Jahr später dann realisierten die Sparkassen über Apple Pay auch die Akzeptanz der digitalen Girocard in Apps und Online-Shops.

Girocard-Integration in GiroPay

Die Aktivitäten der Sparkassen, den Einsatz von Apple Pay auf immer mehr Kanälen und Geräten anzubieten, hat die Nutzerzahlen enorm gesteigert: 2,5 Millionen Sparkassenkunden bezahlten im Jahr 2021 über Apple Pay mit ihrer Sparkassen-Card oder Sparkassen-Kreditkarte. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (2020: 1,5 Millionen Nutzer).



Foto: DSV-Gruppe (Frank Reinhold)

Ottmar Bloching



Mitglied der Geschäftsführung, DSV-Gruppe, Stuttgart

Der Autor stimmt sich in dem vorliegenden Beitrag der Einschätzung vieler Medien, dass die Girocard ein Auslaufmodell sei, entgegen. So weist er darauf hin, dass in Deutschland rund 100 Millionen Girocards ausgegeben wurden. Im Handel habe es zudem den größten prozentualen Zuwachs an Girocard-Terminals in den vergangenen zehn Jahren gegeben. Auch die Zahl der Transaktionen ist laut Ottmar Bloching im vergangenen Jahr um rund 8 Prozent auf 5,9 Milliarden gestiegen. In der Sparkassen-Finanzgruppe seien die Zahlungen mit der Sparkassen-Card sogar prozentual zweistellig gestiegen. Die Girocard ist demnach nun sogar noch vor dem Bargeld das klar stärkste Bezahlverfahren im Einzelhandel. Demnach habe auch die Payment-Strategie der Sparkassen-Finanzgruppe großen Anteil an dieser Entwicklung. Da die Finanzgruppe die Digitalisierung der Girocard weiter vorantreibt, geht Bloching davon aus, dass die Girocard ein zentrales Instrument des Zahlungsverkehrs bleibe. (Red.)

Bei den mobilen Bezahl-Apps ist übrigens auch ganz deutlich zu sehen, dass die Digitalisierung der Girocard von den Sparkassenkunden honoriert wird: Die Sparkassen-Finanzgruppe erkennt bei Apple Pay den gleichen Trend wie bei der App „Mobiles Bezahlen“, wo die Digitalisierungsquote der Sparkassen-Card bei etwa 80 Prozent liegt. Seit dem Produktstart im August 2020 zeigen die Statistiken, dass auch bei Apple Pay die meisten Kunden ihre Girocard digitalisieren.

Noch bis Ende 2022 ist geplant, dass Sparkassen-Kunden künftig mit ihrer digitalen Girocard in der App „Mobiles Bezahlen“ auch eine Giropay-Zahlung im Web freigeben und bezahlen können. Dafür wird der bestehende Zahlungsfreigabeprozess mit der App „Mobiles Bezahlen“ genutzt und mit Giropay verknüpft. Die Integration der Girocard in Giropay ist der nächste wichtige Schritt auf dem Weg zur Bündelung und Vernetzung unseres Bezahlangebots im Rahmen des Projekts #Digitale Kreditwirtschaft (#DK).

Einsatzspektrum für Händler stetig erweitern

Die technische Bereitstellung für die Sparkassen-Finanzgruppe ist zum Jahresende 2022 geplant. Die Umstellung der Giropay-Händler auf die zusätzliche Akzeptanz der Girocard in Giropay erfolgt sukzessive. Rund 27400 Händler akzeptieren Giropay bereits. Für Händler, die über Paydirekt-Anbindung verfügen, sind keine technischen Anpassungen notwendig. Diese gute Ausgangsbasis eröffnet uns alle Chancen, in Verbindung mit der beliebten Girocard die Nutzerzahlen und Transaktionen für Giropay signifikant zu steigern.

Doch nicht nur im Privatkundenbereich, auch im Firmenkundenmarkt entwickeln die Sparkassen das Einsatzspektrum für

die Girocard stetig weiter. Im April des Jahres 2021 hat die Sparkassen-Finanzgruppe die App Sparkasse POS (S-POS) für kleine und mittelständische Gewerbetunden gelauncht – die erste Akzeptanz-App im deutschen Markt, an der auch Zahlungen mit der Girocard möglich sind, sowohl über klassische Plastikkarten als auch über digitale Karten in Bezahl-Apps wie „Mobiles Bezahlen“ oder Apple Pay.

Die App ermöglicht es Händlern, Kartenzahlungen ihrer Kunden mit dem eigenen Android-Smartphone zu akzeptieren. Eine zusätzliche Hardware ist dafür nicht notwendig, denn das Smartphone des Händlers wird zum mobilen Kartenlesegerät. Mithilfe der S-POS-App können auch der Kiosk oder die Imbissbude um die Ecke, der Erdbeerhändler auf dem Erdbeerfeld, der Taxifahrer im Auto oder der Standbetreiber auf dem Wochenmarkt ohne große Investitionen in das bargeldlose Kassieren einsteigen. Gleichzeitig wird den Privatkunden ermöglicht, an immer mehr Orten „mit ihrer Sparkasse“ zu bezahlen.“

Eine neue Generation der Sparkassen-Card

In vielen Medienberichten der vergangenen Monate wurde auch die Ankündigung von Mastercard, sein Debit-Zahlverfahren Maestro zum 1. Juli 2023 auch in

Deutschland einzustellen, als starkes Indiz gewertet, dass es mit der Girocard bald vorbei sein könnte: „Aus für Maestro-Funktion – Naht das Ende der Girocard?“ fragte zum Beispiel tagesschau.de schon im Herbst vergangenen Jahres.

Nichts könnte weiter von der Realität entfernt sein – zumindest soweit es die Sparkassen-Finanzgruppe betrifft. Schließlich kam die Entscheidung von Mastercard ja nicht völlig überraschend von heute auf morgen über uns. Dem ging eine schon seit längerem absehbare Entwicklung voraus, die die Sparkassen-Finanzgruppe genutzt hat, um ihre Kartenstrategie weiterzuentwickeln. Schon vor der Maestro-Abkündigung hat die Sparkassen-Finanzgruppe die Vorbereitungen getroffen, um ihre Sparkassen-Card zu modernisieren und den Kunden eine neue, noch leistungsfähigere Kartengeneration anzubieten.

Meinungsbildungsprozess zu Maestro-Aus läuft

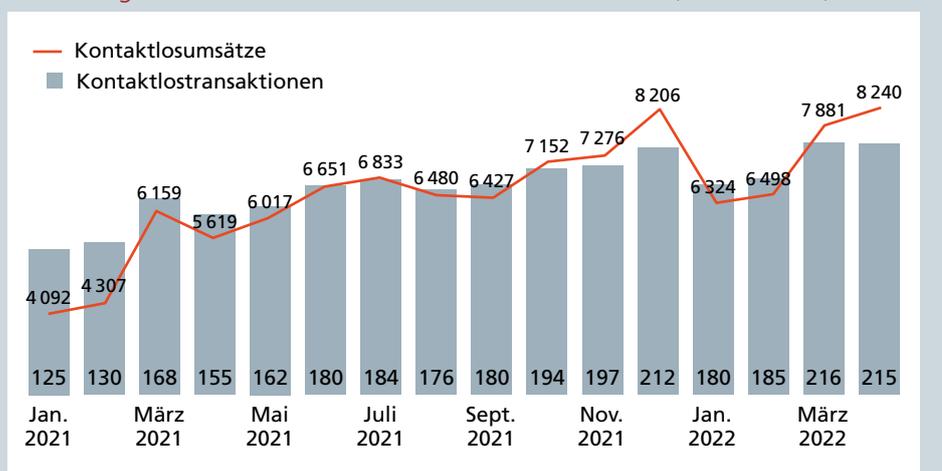
Der Meinungsbildungsprozess bei den Sparkassen für ein Nachfolgeprodukt der Sparkassen-Card mit Co-Badge Maestro ist gerade in vollem Gange. Grundsätzlich stehen die folgenden vier Kartenvarianten zur Verfügung: die Sparkassen-Card als „Girocard only“ oder als Girocard mit den Co-Badges Debit Mastercard (DMC), V-Pay sowie Visa Debit (VID, die ab dem 4. Quartal 2022 verfügbar ist).

Jede Sparkasse entscheidet selbstverständlich eigenständig im Rahmen ihrer Geschäfts- und Produktpolitik über das von ihr präferierte Nachfolgekartensprodukt. Dennoch ist davon auszugehen, dass ab dem Jahr 2023 die Mehrheit der Institute die Sparkassen-Card mit dem Co-Badge DMC oder Visa Debit ausgeben wird.

Klares Bekenntnis zur Girocard

Die Verbindung der Sparkassen-Card mit einem neuen Co-Badge ist für uns ein klares Bekenntnis zur Girocard! Die DSV-

Abbildung 2: Kontaktlose Transaktionen und Umsätze (in Millionen)



Quelle: Payment-Cockpit der S-Payment GmbH, Zahlen der Sparkassen-Finanzgruppe



Gruppe ist davon überzeugt, dass wir mit dieser Kombination die stärkste Debitkarte im deutschen Markt anbieten können. Und das stärkt gleichzeitig die Leistungsfähigkeit des Sparkassen-Girokontos.

Sparkassen-Kunden können die neue Sparkassen-Card mit Co-Badge weltweit an jeder Mastercard- oder Visa-Akzeptanzstelle einsetzen, sowohl am POS als auch im E-Commerce. Bei Hinterlegung der neuen Sparkassen-Card in der Wallet App von Apple kann über die Debitkarten DMC oder VID auch mit Apple Pay in vielen weiteren Apps und in Online-Shops einfach und bequem bezahlt werden – auch dies dann weltweit. Die neue digitale Sparkassen-Card kombiniert somit die Vorteile aus zwei Welten: Deutschlands beliebtestes bargeldloses Zahlungsmittel – die Girocard – mit den international akzeptierten Debit-Zahlverfahren von Mastercard und Visa.

Die Sparkassen-Finanzgruppe nimmt damit erneut eine Vorreiterrolle in der

deutschen Kreditwirtschaft ein: Erstmals überhaupt wird für das mobile Bezahlen – sei es auf Android- oder iOS-Basis – mit dem Smartphone das nationale Zahlungssystem Girocard mit einem internationalen Karten-Scheme kombiniert. Weltweit gibt es bisher nur in Australien/ Neuseeland, Frankreich und in Brasilien vergleichbare Umsetzungen, bei denen zwei Bezahlssysteme digital auf einer Karte verfügbar sind.

Neue Angebote erhöhen Leistungsfähigkeit

Alle genannten Payment-Aktivitäten zeigen: Für die Sparkassen-Finanzgruppe ist und bleibt die Girocard ein zentrales Instrument des Zahlungsverkehrs. Die Digitalisierung der Sparkassen-Card und ihre Integration in die mobilen Bezahl-Apps der Sparkassen stärken das Zahlverfahren und machen es noch leistungsfähiger – potenziell rund 46 Millionen Kunden können mit ihrer Sparkassen-Card und

neuem Co-Badge am Point of Sale bald auch international an noch mehr Akzeptanzstellen im Handel, in mehr Apps und Online-Shops bezahlen.

Mit der Integration in GiroPay kommt eine weitere komfortable Anwendung für die Sparkassenkunden hinzu. Die kleinen gewerblichen Firmenkunden können mit der S-POS-App ohne großen Aufwand auch Kartenzahlungen von ihren Kunden kassieren. Alle diese Aktivitäten erweitern das Einsatzspektrum für die Sparkassen-Card und werden daher die Nutzung und die Transaktionszahlen in der Sparkassen-Finanzgruppe weiter steigern. Gerade auch bei den jungen, technikaffinen Kunden der „Generation Z“, die mobile Devices ganz selbstverständlich als Schaltzentrale für Banking und Payment nutzen.

Um die Zukunft der Sparkassen-Card muss einem daher nicht bange sein. Die Sparkassen-Card „ein Auslaufmodell“? Im Gegenteil: Ihre beste Zeit beginnt jetzt! 